

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/2653

"Intelligentes Wassermanagement statt neuer Steuer - Förderprogramm für Regenwassernutzungsanlagen auflegen!"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/2653 vom 02.07.2024
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 19/3270 des HA vom 10.07.2024
3. Plenarprotokoll Nr. 28 vom 26.09.2024
4. Beschluss des Plenums 19/3741 vom 24.10.2024
5. Plenarprotokoll Nr. 31 vom 24.10.2024



Antrag

der Abgeordneten **Harald Meußgeier, Dieter Arnold, Prof. Dr. Ingo Hahn, Katrin Ebner-Steiner, Benjamin Nolte und Fraktion (AfD)**

Intelligentes Wassermanagement statt neuer Steuer – Förderprogramm für Regenwassernutzungsanlagen auflegen!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, ein überregionales Förderprogramm für den Bau und Betrieb von Regenwassernutzungsanlagen in Bayern aufzulegen.

Die Finanzierung soll durch eine außerplanmäßige Ausgabe im Laufe des Haushaltsvollzugs für das Jahr 2024, die Deckung soll durch Rücklagenentnahme erfolgen.

Begründung:

Die Nutzung von Niederschlagswasser in einem Brauchwassersystem bietet vielfältige Vorteile für die örtliche Wasserinfrastruktur und Umwelt. Hierzu zählt beispielsweise die Entlastung von Kanalnetzen, die Förderung der Grundwassererneubildung und der natürlichen Leistungsfähigkeit des Bodens sowie eine erhebliche Senkung des Trinkwasserverbrauchs. Insbesondere ist die Verwendung von Niederschlagswasser bei der Toilettenspülung, aber auch der Gartenbewässerung äußerst wirkungsvoll.

Aufgrund des landnutzungsgtriebenen Rückgangs von Grundwasserständen in ganz Bayern, wie zuletzt in einer Expertenanhörung festgestellt wurde, scheint es wichtig und zielführend, schnellstmöglich Maßnahmen in diesem Bereich zu ergreifen, um den unnötigen Verbrauch von Wasser in Trinkwasserqualität zu verringern. Durchschnittlich verbraucht jeder Einwohner Deutschlands pro Tag 35 Liter sauberes Trinkwasser allein durch die Betätigung der Toilettenspülung. Jährlich ergibt dies eine Wassermenge von 12 775 Liter pro Person. Das entspricht 27 Prozent des persönlichen, direkten Verbrauchs an Trinkwasser.

Besonders in trockenen Regionen wie in Franken kann die vermehrte Nutzung von Regenwasser durch Zisternen und anderen Regenwassersammelanlagen zur verbesserten Trinkwasserfügbarkeit beitragen und eine verbesserte Wassernutzung in der Landwirtschaft ermöglichen. Die Einführung eines Wasserentnahmengelts wie den sog. Wassercents kann durch intelligente und weitsichtige Förderprogramme wie dieses auf effektive Weise verhindert werden.



Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen

**Antrag der Abgeordneten Harald Meußgeier, Dieter Arnold, Prof. Dr. Ingo Hahn
u.a. und Fraktion (AfD)
Drs. 19/2653**

Intelligentes Wassermanagement statt neuer Steuer - Förderprogramm für Regenwassernutzungsanlagen auflegen!

I. Beschlussempfehlung:

Ablehnung

Berichterstatter: **Andreas Winhart**
Mitberichterstatter: **Felix Freiherr von Zobel**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Antrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 32. Sitzung am 10. Juli 2024 beraten und mit folgendem Stimmergebnis:
CSU: Ablehnung
FREIE WÄHLER: Ablehnung
AfD: Zustimmung
B90/GRÜ: Ablehnung
SPD: Ablehnung
Ablehnung empfohlen.

Josef Zellmeier
Vorsitzender

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Zweiter Vizepräsident Alexander Hold

Zweiter Vizepräsident Alexander Hold: Ich rufe den **Tagesordnungspunkt 2** auf:

Abstimmung

über eine Verordnung und Anträge, die gem. § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage 1)

Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die Liste.

(Siehe Anlage 1)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. des jeweiligen Abstimmungsverhaltens seiner Fraktion entsprechend der Liste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind offensichtlich alle Fraktionen. Gegenstimmen? – Ich sehe keine. Enthaltungen? – Ich sehe auch keine. Dann übernimmt der Landtag diese Voten.

**Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der
Abstimmung über eine Verordnung und die nicht einzeln
zu beratenden Anträge zugrunde gelegt wurden
(Tagesordnungspunkt 2)**

Es bedeuten:

(E) einstimmige Zustimmungsempfehlung des Ausschusses
(G) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Gegenstimmen
(ENTH) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Enthaltungen
oder
Enthaltung einer Fraktion im Ausschuss
(A) Ablehnungsempfehlung des Ausschusses oder
Ablehnung einer Fraktion im Ausschuss
(Z) Zustimmung einer Fraktion im Ausschuss

Verordnung

1. Antrag der Staatsregierung
auf Zustimmung gemäß Art. 2 Satz 1 der Landkreisordnung zum Entwurf
einer Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Bestimmung der
Namen der Landkreise und der Sitze der Kreisverwaltungen
Drs. 19/2019, 19/2833 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	FREEIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
-----	------------------	-----	-----	-----

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Anträge

2. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher,
Mia Goller u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Klimaanpassung und besserer Tierschutz –
Änderung der Jagdzeiten auf Rehwild jetzt!
Drs. 19/1846, 19/3111 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft,
Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	FREEIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
-----	------------------	-----	-----	-----

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

3. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Martin Stümpfig u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Sachstand Windkraftplanung in den Planungsregionen
Drs. 19/1847, 19/3112 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

4. Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Dieter Arnold, Harald Meußgeier u.a. und Fraktion (AfD)
Risiken des forcierten Windkraftausbaus auf den Grund gehen:
Umweltbelastungen durch den Betrieb von
Windenergieanlagen offenlegen
Drs. 19/1896, 19/2971 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

5. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Gabriele Triebel u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Qualitätssicherung in der Lehrerbildung – Anrechnungsstunden
für Seminarlehrkräfte und Zentrale Fachleiterinnen und
Fachleiter ausbauen!
Drs. 19/1975, 19/3090 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

6. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Martin Stümpfig u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Akzeptanz der erneuerbaren Energien stärken und Wertschöpfung vor Ort schaffen
Drs. 19/1979, 19/3113 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

7. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Ursula Sowa u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Anhörung zu Bauen im Bestand
Drs. 19/1982, 19/3073 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für Wohnen, Bau und Verkehr

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

8. Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Florian Köhler u.a. AfD
Berichtsantrag zu den Perspektiven des Anlagenbestands im Bereich Biogas und Biomethan nach Ablauf der EEG-Förderung
Drs. 19/2040, 19/3114 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

9. Antrag der Abgeordneten Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier und Fraktion (AfD)
Bericht zur Umsetzung von digitalen Datenregistern, KI und Blockchain in der bayerischen Verwaltung
Drs. 19/2079, 19/3115 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

10. Antrag der Abgeordneten Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier und Fraktion (AfD)
Stand und Zukunft der bayerischen Erdgasinfrastruktur und der leitungsgebundenen kommunalen Wärmeversorgung
Drs. 19/2080, 19/3116 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

11. Antrag der Abgeordneten Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier und Fraktion (AfD)
Perspektiven und Herausforderungen der bayerischen Lufttaxi- und Lieferdrohnenbranche
Drs. 19/2083, 19/3290 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

12. Antrag der Abgeordneten Rene Dierkes, Dieter Arnold, Martin Böhm u.a. und Fraktion (AfD)
Angriffe auf Personen des politischen Lebens schärfster bestrafen
Drs. 19/2092, 19/3120 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

13. Antrag der Abgeordneten Rene Dierkes, Martin Böhm, Dieter Arnold u.a. und Fraktion (AfD)
Übernahmefristen im Dublin-Verfahren streichen – Das Asylchaos innerhalb der EU beenden
Drs. 19/2093, 19/3121 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

14. Antrag der Abgeordneten Rene Dierkes, Christoph Maier, Martin Böhm u.a. und Fraktion (AfD)
Geschäftsverteilungspläne der Gerichte im Internet veröffentlichen
Drs. 19/2096, 19/3122 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

15. Antrag der Abgeordneten Rene Dierkes, Martin Böhm, Dieter Arnold u.a. und Fraktion (AfD)
Getreidewirtschaft in Bayern und Deutschland schützen – Zollfreiheiten für ukrainische Agrarprodukte beenden
Drs. 19/2105, 19/2989 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

16. Antrag der Abgeordneten Doris Rauscher, Dr. Simone Strohmayer, Nicole Bäumler u.a. SPD
Einführung eines Ombudschaftswesens in der Kinder- und Jugendhilfe in Bayern
Drs. 19/2111, 19/3271 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

17. Antrag der Abgeordneten Doris Rauscher, Dr. Simone Strohmayer, Nicole Bäumler u.a. SPD
Für eine inklusive Lösung – Bericht zum Umsetzungsstand der SGB VIII-Reform in Bayern
Drs. 19/2112, 19/3273 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

18. Antrag der Abgeordneten Dr. Ute Eiling-Hüting,
Prof. Dr. Winfried Bausback, Tanja Schorer-Dremel u.a. CSU,
Florian Streibl, Felix Locke, Dr. Martin Brunnhuber u.a.
und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Die richtigen Folgerungen aus den PISA-Ergebnissen ziehen I:
Gesamtstrategie Unterrichtsqualität
Drs. 19/2186, 19/3091 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ENTH

19. Antrag der Abgeordneten Dr. Ute Eiling-Hüting,
Prof. Dr. Winfried Bausback, Tanja Schorer-Dremel u.a. CSU,
Florian Streibl, Felix Locke, Dr. Martin Brunnhuber u.a.
und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Die richtigen Folgerungen aus den PISA-Ergebnissen ziehen II:
Lehrkräftebildung weiterentwickeln
Drs. 19/2187, 19/3092 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ENTH	ENTH

20. Antrag der Abgeordneten Dr. Ute Eiling-Hüting,
Tanja Schorer-Dremel, Konrad Baur u.a. CSU,
Florian Streibl, Felix Locke, Dr. Martin Brunnhuber u.a.
und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Die richtigen Folgerungen aus den PISA-Ergebnissen ziehen III:
Digitalisierung klug umsetzen
Drs. 19/2188, 19/3093 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ENTH	ENTH

21. Antrag der Abgeordneten Dr. Ute Eiling-Hütig, Tanja Schorer-Dremel, Konrad Baur u.a. CSU, Florian Streibl, Felix Locke, Dr. Martin Brunnhuber u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Die richtigen Folgerungen aus den PISA-Ergebnissen ziehen IV:
Entbürokratisierung an Schulen
Drs. 19/2189, 19/3094 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

22. Antrag der Abgeordneten Dr. Ute Eiling-Hütig, Tanja Schorer-Dremel, Thomas Huber u.a. CSU, Florian Streibl, Felix Locke, Dr. Martin Brunnhuber u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Die richtigen Folgerungen aus den PISA-Ergebnissen ziehen V:
Integration stärken
Drs. 19/2190, 19/3095 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ENTH	<input type="checkbox"/> ENTH	<input type="checkbox"/>

23. Antrag der Abgeordneten Norbert Dünkel, Thomas Huber, Dr. Ute Eiling-Hütig u.a. CSU, Florian Streibl, Felix Locke, Dr. Martin Brunnhuber u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER), Katharina Schulze, Johannes Becher, Gabriele Triebel u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Florian von Brunn, Holger Grießhammer, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)
Wiedereinsetzung eines „Wissenschaftlichen Beirats Inklusion“
Drs. 19/2225, 19/3096 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

24. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Julia Post u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Raus aus dem Tabu und mehr Selbstbestimmung:
Aufklärung über Fehlgeburten!
Drs. 19/2227, 19/3101 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit, Pflege und Prävention

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

25. Antrag der Abgeordneten Dr. Simone Strohmayer, Nicole Bäumler, Florian von Brunn u.a. SPD
Verpflichtender KZ-Gedenkstättenbesuch für alle
Schülerinnen und Schüler während der Schullaufbahn
Drs. 19/2229, 19/3097 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

26. Antrag der Abgeordneten Doris Rauscher, Dr. Simone Strohmayer, Ruth Waldmann u.a. SPD
Gestaffelter Mutterschutz bei Fehlgeburten
Drs. 19/2255, 19/3274 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ENTH	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

27. Antrag der Abgeordneten Rene Dierkes, Christoph Maier, Martin Böhm u.a. und Fraktion (AfD)
Ergänzung des § 130 StGB und Strafbarkeit des Verunglimpfens
des deutschen Volkes
Drs. 19/2257, 19/3123 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

28. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Christian Hierneis u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Umweltfreundliche Reitböden in Bayern sicherstellen
Drs. 19/2302, 19/2972 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

29. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Florian Siekmann u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Queeren Aktionsplan ernst nehmen – Koalition gegen Diskriminierung jetzt beitreten!
Drs. 19/2303, 19/3275 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

30. Antrag der Abgeordneten Ruth Waldmann, Doris Rauscher, Dr. Simone Strohmayer u.a. SPD Sternenkinder – Rechte der Eltern stärken und Forschung ausweiten
Drs. 19/2310, 19/3102 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit, Pflege und Prävention

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ENTH	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

31. Antrag der Abgeordneten Rene Dierkes, Christoph Maier, Martin Böhm u.a. und Fraktion (AfD) Stichschutzwesten auf Versammlungen zulassen
Drs. 19/2336, 19/3124 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

32. Antrag der Abgeordneten Ferdinand Mang, Benjamin Nolte, Ulrich Singer und Fraktion (AfD)
Kostenlose Rundfunk-Hotline schaffen!
Drs. 19/2344, 19/3109 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wissenschaft und Kunst

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

33. Antrag der Abgeordneten Rene Dierkes, Christoph Maier, Martin Böhm u.a. und Fraktion (AfD)
Anpassung der Kostenregelung im Strafprozess
Drs. 19/2357, 19/3125 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

34. Antrag der Abgeordneten Kerstin Schreyer, Martin Wagle, Alexander Flierl u.a. CSU,
Florian Streibl, Felix Locke, Werner Schießl u.a.
und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektromobilität beschleunigen
Drs. 19/2360, 19/3291 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft,
Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input checked="" type="checkbox"/>				

35. Antrag der Abgeordneten Kerstin Schreyer, Martin Wagle, Dr. Stefan Ebner u.a. CSU, Florian Streibl, Felix Locke, Werner Schießl u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Anhörung zur Sicherung des Chemiestandorts Bayern
Drs. 19/2363, 19/3292 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
-----	-----------------	-----	-----	-----

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

36. Antrag der Abgeordneten Harald Meußgeier, Ralf Stadler, Oskar Lipp und Fraktion (AfD)
Auswirkungen des Verbots des Tötens männlicher Küken
Drs. 19/2410, 19/3279 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
-----	-----------------	-----	-----	-----

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

37. Antrag der Abgeordneten Rene Dierkes, Martin Böhm, Dieter Arnold u.a. und Fraktion (AfD)
Keine weiteren Zuschüsse für Kirchentage aus Landes- und Bundesmitteln
Drs. 19/2413, 19/3254 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
-----	-----------------	-----	-----	-----

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

38. Antrag der Abgeordneten Jörg Baumann, Richard Graupner, Stefan Löw und Fraktion (AfD)
Kriminalstatistik transparenter gestalten –
Mehrfachstaatsangehörigkeiten erfassen!
Drs. 19/2414, 19/3262 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

39. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Florian Streibl, Felix Locke, Roland Weigert u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Zeitgemäß: Einführung eines digitalen Jagdscheines jetzt umsetzen
Drs. 19/2435, 19/3117 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft,
Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

40. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Katrin Ebner-Steiner, Christoph Maier, Martin Böhm u.a. und Fraktion (AfD)
Balkonkraftwerke retten!
Einspruch zum Normenentwurf VDE V 0126-95:2024-06
Drs. 19/2436, 19/3118 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

41. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Christian Zwanziger und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Kommunen nicht im Stich lassen –
Erfolgsmodell „Kooperativer Ganztag“ weiter fördern!
Drs. 19/2437, 19/3277 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

42. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Martin Stümpfig u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Stromnetze voll auslasten – Netzinfrastruktur besser nutzen
Drs. 19/2453, 19/3293 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

43. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Maximilian Deisenhofer u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Erweiterung des Pegelnetzes für den Hochwassernachrichtendienst
Drs. 19/2456, 19/2973 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

44. Antrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Ruth Müller, Florian von Brunn u.a. SPD
Rechte und Gleichstellung von LGBTIQIA+-Personen in der EU vorantreiben
Drs. 19/2460, 19/2990 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

45. Antrag der Abgeordneten Dr. Simone Strohmayer, Nicole Bäumler, Doris Rauscher u.a. SPD
Schnelle und transparente Umsetzung des Startchancen-Programms an Bayerns Schulen
Drs. 19/2461, 19/3098 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ENTH	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

46. Antrag der Abgeordneten Arif Taşdelen, Florian von Brunn, Holger Grießhammer u.a. SPD
Würdigung, Anerkennung und Wertschätzung
für die Gastarbeitergeneration
Drs. 19/2463, 19/3285 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

47. Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Felix Locke, Dr. Martin Brunnhuber u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER), Dr. Ute Eiling-Hüting, Prof. Dr. Winfried Bausback, Konrad Baur u.a. CSU
Beachtung der Sprachsensibilität in Berufsabschlussprüfungen
Drs. 19/2485, 19/3099 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

48. Antrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Dr. Simone Strohmayer, Ruth Müller u.a. SPD
Bayerischer Veteranentag
Drs. 19/2486, 19/2991 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bundes- und
Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

49. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Andreas Krahlf u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Bericht über Ergebnisse des Gutachtens zum Schutz der
Bewohnerinnen und Bewohner in stationären Einrichtungen
Drs. 19/2537, 19/3103 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit, Pflege und Prävention

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ENTH	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

50. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Laura Weber u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Kommunen nicht im Regen stehen lassen: Bayern gegen Naturgefahren endlich fit machen – gute Informationsgrundlagen für alle schaffen!
Drs. 19/2526, 19/3288 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

51. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Andreas Krahlf u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Sepsisüberlebende bei der Nachsorge nicht allein lassen -
Sepsislotsinnen und Sepsisloten in Bayern etablieren
Drs. 19/2538, 19/3104 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Gesundheit, Pflege und Prävention

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

52. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Ursula Sowa u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Stellschrauben für bezahlbares Bauen in der Bayerischen Bauordnung anziehen
Drs. 19/2563, 19/3072 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wohnen, Bau und Verkehr

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ENTH	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ENTH

53. Antrag der Abgeordneten Roland Magerl, Andreas Winhart, Matthias Vogler u.a. und Fraktion (AfD)
Aufklärung und Prävention von Gewalt im Kreißsaal
Drs. 19/2564, 19/3105 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

54. Antrag der Abgeordneten Roland Magerl, Andreas Winhart, Matthias Vogler u.a. und Fraktion (AfD)
Biobanken in Bayern – Herausforderungen und Optimierungspotenziale
Drs. 19/2565, 19/3106 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit, Pflege und Prävention

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

55. Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Felix Locke, Dr. Martin Brunnhuber u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER), Bernhard Seidenath, Tanja Schorer-Dremel, Dr. Andrea Behr u.a. CSU
Digitalisierungsmaßnahmen zur Entbürokratisierung der Leichenschau
Drs. 19/2580, 19/3107 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit, Pflege und Prävention

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ENTH	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

56. Antrag der Abgeordneten Ruth Müller, Holger Grießhammer, Sabine Gross u.a. SPD
Bayern vor Afrikanischer Schweinepest schützen – jetzt Aufklärungs- und Präventionskampagne starten
Drs. 19/2581, 19/2974 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

57. Antrag der Abgeordneten Holger Grießhammer, Ruth Müller, Florian von Brunn u.a. SPD
Betriebe im Radon-Vorsorgegebiet Wunsiedel i. Fichtelgebirge unterstützen
Drs. 19/2582, 19/2975 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

58. Antrag der Abgeordneten Franz Schmid, Elena Roon, Roland Magerl u.a. und Fraktion (AfD)
Intergenerationelle Projekte zum Schutz der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Bayern
Drs. 19/2586, 19/3278 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

59. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Laura Weber u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Selbstbestimmte Geburt – Sensibilisierung für die Problematik von Gewalterfahrungen unter der Geburt vorantreiben
Drs. 19/2614, 19/3108 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Gesundheit, Pflege und Prävention

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

60. Antrag der Abgeordneten Ralf Stadler, Oskar Lipp, Harald Meußgeier und Fraktion (AfD)
Modernisierungsmaßnahmen in der bayerischen Landwirtschaft
Drs. 19/2622, 19/3280 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

61. Antrag der Abgeordneten Ralf Stadler, Oskar Lipp, Harald Meußgeier und Fraktion (AfD)
Hochwasserhilfen für landwirtschaftliche Betriebe erhöhen!
Drs. 19/2632, 19/3281 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

62. Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Dieter Arnold, Katrin Ebner-Steiner u.a. und Fraktion (AfD)
Grenzwertwahn beenden! – NOx-Emittenten neu bewerten!
Drs. 19/2648, 19/3287 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	FREEIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

63. Antrag der Abgeordneten Roland Magerl, Andreas Winhart, Matthias Vogler u.a. und Fraktion (AfD)
Stärkung der Notfallvorsorge in Gesundheitseinrichtungen
Drs. 19/2650, 19/3284 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

64. Antrag der Abgeordneten Harald Meußgeier, Dieter Arnold, Prof. Dr. Ingo Hahn u.a. und Fraktion (AfD)
Intelligentes Wassermanagement statt neuer Steuer – Förderprogramm für Regenwassernutzungsanlagen auflegen!
Drs. 19/2653, 19/3270 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

65. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Gabriele Triebel u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Mehr Bock auf Demokratie – Politische Bildung und Demokratie an Schulen stärken!
Drs. 19/2660, 19/3253 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

66. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Anna Rasehorn, Ruth Müller u.a. und Fraktion (SPD)
Hochwasser-Soforthilfe ausweiten: Betroffene brauchen Unterstützung
Drs. 19/2661, 19/3272 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	FREEIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

67. Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Felix Locke, Roland Weigert u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER), Kerstin Schreyer, Dr. Stefan Ebner, Andreas Kaufmann u.a. CSU Jägern den Zugang zu Wasserstoffperoxid mit einer Konzentration von über 12 Prozent wieder ermöglichen
Drs. 19/2662, 19/3294 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
-----	-----------------	-----	-----	-----

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

68. Antrag der Abgeordneten Ferdinand Mang, Benjamin Nolte, Ulrich Singer und Fraktion (AfD)
„Made in Bavaria“: Zertifikat gegen die geplante Obsoleszenz einführen!
Drs. 19/2663, 19/2998 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
-----	-----------------	-----	-----	-----

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

69. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Barbara Fuchs u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Fachkräftemangel durch Ausbildung bekämpfen:
Praktikumsprämie für Schülerinnen und Schüler
Drs. 19/2669, 19/3295 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
-----	-----------------	-----	-----	-----

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

70. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Toni Schuberl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Strafvollzug entlasten und Resozialisierung stärken –
Für kurz vor der Entlassung stehende Gefangene eine „Weihnachtsamnestie“ Ende 2024 ermöglichen
Drs. 19/2670, 19/3286 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
-----	-----------------	-----	-----	-----

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

71. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Mia Goller u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Verantwortung übernehmen – mehr bioregionales Essen in staatlichen Kantinen
Drs. 19/2672, 19/3282 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
-----	-----------------	-----	-----	-----

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

72. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Martin Stümpfig u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Aufhebung des Erdkabelzwangs bei den neu geplanten HGÜ-Leitungen
Drs. 19/2673, 19/3296 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

73. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Patrick Friedl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Bericht über die Starkregenvorsorge in Bayern
Drs. 19/2675, 19/2999 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
-----	-----------------	-----	-----	-----

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

74. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Patrick Friedl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Stand der Hitzeaktionsplanung in Bayern
Drs. 19/2678, 19/3000 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

75. Antrag der Abgeordneten Jörg Baumann, Richard Graupner, Stefan Löw u.a. und Fraktion (AfD)
Sicherheit für bayerische Polizeibeamte erhöhen – Anschaffung von stichsicheren Schutzwesten flächendeckend durchsetzen!
Drs. 19/2719, 19/3261 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

76. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Paul Knoblach u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Schlachtstättensterben – rechtzeitig Lösungen entwickeln
Drs. 19/2726, 19/3283 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				



Beschluss des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Harald Meußgeier, Dieter Arnold, Prof. Dr. Ingo Hahn, Katrin Ebner-Steiner, Benjamin Nolte** und **Fraktion (AfD)**

Drs. 19/2653, 19/3270

Intelligentes Wassermanagement statt neuer Steuer – Förderprogramm für Regenwassernutzungsanlagen auflegen!

Ablehnung

Die Präsidentin

I.V.

Tobias Reiß

I. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Vierter Vizepräsident Ludwig Hartmann

Abg. Harald Meußgeier

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher

Abg. Björn Jungbauer

Abg. Werner Stieglitz

Abg. Patrick Friedl

Abg. Prof. Dr. Ingo Hahn

Abg. Marina Jakob

Abg. Harry Scheuenstuhl

Vierter Vizepräsident Ludwig Hartmann: Ich rufe **Tagesordnungspunkt 8** auf:

Antrag der Abgeordneten Harald Meußgeier, Dieter Arnold, Prof. Dr. Ingo Hahn u. a. und Fraktion (AfD)

Intelligentes Wassermanagement statt neuer Steuer - Förderprogramm für Regenwassernutzungsanlagen auflegen! (Drs. 19/2653)

Ich eröffne die Aussprache. Die Gesamtredezeit der Fraktionen beträgt 29 Minuten. Die Redezeit der Staatsregierung orientiert sich dabei an der Redezeit der stärksten Fraktion. Als erstem Redner erteile ich dem Abgeordneten Harald Meußgeier von der AfD-Fraktion das Wort.

(Beifall bei der AfD)

Harald Meußgeier (AfD): Sehr geehrtes Präsidium, sehr geehrte Kollegen, liebe Gäste auf der Tribüne! Stopp! Retour! Da war doch etwas. – Der Abgeordnete von Brunn möchte von uns ja nicht als Kollege begrüßt werden.

Aber nun zu unserem Antrag "Intelligentes Wassermanagement statt neuer Steuer – Förderprogramm für Regenwassernutzungsanlagen auflegen!". Wasser ist ein einzigartiges und kostbares Gut – dies habe ich auch schon in meiner Rede zum Wassercsent im April gesagt –, dessen Schutz höchste Priorität einzuräumen ist. Diesbezüglich besteht auch nach meiner Einschätzung parteiübergreifend Übereinstimmung.

Mein Antrag zum Wassercsent wurde von allen Fraktionen belächelt und als Augenwischerei bezeichnet. – Siehe da: Sechs Monate später – trörö – ist er da.

(Anna Rasehorn (SPD): Den ihr wohlgemerkt ablehnt!)

Die Expertenanhörung im Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz im April 2024 hatte die bestehenden Probleme nochmals deutlich aufgezeigt. Bei der Grundwasserneubildung sind merkliche Rückgänge zu verzeichnen. In den letzten 20 Jahren ist ein Verlust von 20 % zu registrieren. Der viele Regen in diesem Jahr hat sich im Gegen-

satz zu den Jahren davor positiv auf unseren Grundwasserspiegel ausgewirkt. Für die Zukunft ist es jedoch dringend geboten, Maßnahmen zu ergreifen, um die Ressource Grundwasser zu schonen.

(Beifall bei der AfD)

Ein geeignetes Mittel hierfür ist die verstärkte Nutzung von Regenwasser. Im Rahmen der Expertenanhörung wurde die Nutzung von Grauwassernetzen, also Wassernetzen mit einer anderen Qualität als Trinkwasser, als zwingend erforderlicher Baustein für den verstärkten Schutz des Grundwassers genannt. Regenwasser sollte auch wieder mehr in der Fläche versickern können. Viel zu schnell wird das Wasser in die Kanäle abgeleitet. Mit diesen Maßnahmen könnten wir unser höchstes Gut, das Trinkwasser, und speziell das Tiefengrundwasser schonen.

Zusätzlich hätte dies auch Auswirkungen auf die Trinkwasserschutzgebiete, weil die Entnahmemenge die Größe eines Schutzgebietes definiert. Kostbares Grundwasser von höchster Qualität wird vielfach zu Zwecken eingesetzt, die auch Brauch- und Regenwasser gut erfüllen könnten. Insbesondere betrifft dies Wasser für Toilettenspülungen. Durchschnittlich verbraucht jeder Einwohner pro Tag 35 Liter sauberes Trinkwasser allein durch die Betätigung der Toilettenspülung. Jährlich ergibt dies eine Wassermenge von 12.775 Litern. Wenn man von einem Gesamtwasserverbrauch von 128 Litern ausgeht, sind das 27 % des persönlichen direkten Verbrauchs an Trinkwasser. Aber auch im Bereich der Bewässerung von landwirtschaftlichen Flächen bestehen in großem Umfang Möglichkeiten, Grundwasser zu ersetzen. Die vermehrte Nutzung von Regenwasserzisternen und anderen Sammelanlagen für Regenwasser ist gerade in trockenen Gebieten eine vergleichsweise einfache und effektive Art, Grundwasser zu schonen. Derartige Investitionen, die wir mit diesem Antrag fordern, würden auch dazu beitragen, ohne die Einführung eines Wassercents die Infrastruktur für Wasser zu optimieren.

(Beifall bei der AfD)

Unserer Auffassung nach besteht jetzt das Bedürfnis für ein schnelles Handeln. Den Wassercents lehnen wir als zusätzliche Belastung des ohnehin schon viel zu stark mit Gebühren und Steuern beanspruchten Bürgers kategorisch ab. Finanzielle Doppelbelastungen sollten wir in jedem Fall vermeiden. Der Verbraucher wird es uns danken.

Aber auch die Landwirtschaft sowie wasserintensive Industriebetriebe müssen vor weiteren finanziellen Belastungen geschützt werden. Die hohe Zahl der Insolvenzen und Betriebsaufgaben sollte uns Warnung genug sein.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass wir erstens mehr für den Schutz der Ressource Wasser tun müssen. Das ist, glaube ich, parteiübergreifender Konsens.

Zweitens ist die geforderte Maßnahme nach Ansicht der Fachleute geeignet, eine Verbesserung zu erzielen.

Drittens wären die Kommunen allein mit der finanziellen Umsetzung überlastet.

Vor diesem Hintergrund bitte ich um Zustimmung zu unserem Antrag.

(Beifall bei der AfD)

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Herr Meußgeier, bitte bleiben Sie am Mikrofon. Es gibt eine Zwischenbemerkung des Herrn Abgeordneten Björn Jungbauer. Bitte schön.

Björn Jungbauer (CSU): Herr Kollege Meußgeier, ich habe eine kurze Frage. Gerade haben Sie gesagt, Sie wollen Abgaben und Steuern für die Bürgerinnen und Bürger einsparen. Sie als AfD wollen den "Dexit". In diesem Zusammenhang geht man davon aus, dass wir damit 690 Milliarden Euro an Wertschöpfung verlieren. Wie stehen Sie dazu? Wie wollen Sie das damit in Einklang bringen, Bürger vor weiteren Belastungen zu bewahren?

Harald Meußgeier (AfD): Ich habe ausführlich berichtet, was man machen kann, um den Wasserkent zu verhindern, beispielsweise Sparmaßnahmen einleiten, indem man Wasser in Zisternen sammelt. Mehr muss man dazu nicht sagen.

(Beifall bei der AfD – Volkmar Halbleib (SPD): Zur Frage sagen Sie gar nichts!)

Die Frage habe ich nicht genau verstanden.

(Michael Hofmann (CSU): Genau! Der eine ist nicht rechtzeitig hier, der andere hört nicht zu! Lasst gleich eure Referenten ans Rednerpult!)

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Der nächste Redner ist der Kollege Werner Stieglitz für die CSU-Fraktion.

Werner Stieglitz (CSU): Sehr geehrter Herr Vizepräsident, liebe Kolleginnen und Kollegen, Hohes Haus! "Intelligentes Wassermanagement statt neuer Steuer – Förderprogramm für Regenwassernutzungsanlagen auflegen!" – Ja, Zisternen und Anlagen zur Regenwassernutzung sind zweifellos sinnvolle Maßnahmen, um den Umgang mit unserer wertvollen Ressource Wasser zu verbessern. Sie können helfen, in Zeiten von Dürre und Wasserknappheit private Haushalte und die Landwirtschaft zu entlasten und den Wasserverbrauch zu reduzieren. Doch dieser Antrag greift zu kurz und ist in vielerlei Hinsicht problematisch. Lassen Sie mich das im Folgenden erläutern.

Zum einen müssen wir Bürokratie abbauen und den Förderdschungel lichten. Alle fordern es, alle wissen es, nur die AfD beantragt genau das Gegenteil. Wir werden keine neuen Förderprogramme schaffen, so sinnvoll eine Nutzung von Regenwasser auch ist. Wir müssen Förderprogramme reduzieren, vereinfachen und zusammenfassen. Dafür machen wir uns als CSU stark. Wir müssen finanziell klare Schwerpunkte setzen. Die Steuerschätzung zeigt, in welche Richtung es geht. Soeben lief über die Ticker: 51,3 Milliarden Euro weniger Steuern bis zum Jahr 2028 für Bund, Länder und Kommunen. Die Auswirkungen für Bayern sind noch nicht einmal absehbar. Die Steuereinnahmen folgen dem Trend. Die Wirtschaftsprognosen sind negativ. Bayern bildet

dabei leider keine Ausnahme. Wir müssen den Preis zahlen, den die Ampel in Berlin uns eingebrockt hat.

Für alle Forderungen an den Staatshaushalt bedeutet das: Wir werden einen Nachtragshaushalt 2025 beraten. Diese Haushaltsberatungen sind dann der richtige Ort, um diese Ideen zu diskutieren. Die Förderung von Regenwasserzisternen ist nicht brandeilig. Es braucht keine außerplanmäßigen Ausgaben, wie sie von der AfD gefordert werden. Wir machen seriöse Haushaltspolitik. Zunächst muss man den finanziellen Rahmen kennen und dann gründlich die Änderungsanträge aller Fraktionen beraten.

Kommen wir noch zu dem Inhalt des Förderprogramms selbst. Die Förderung von Regenwassernutzungsanlagen ist grundsätzlich als freiwillige Leistung des Staates zu sehen, die jedoch rechtlich kritisch betrachtet werden muss. Diese Anlagen amortisieren sich nach einer gewissen Zeit. Das heißt, sie tragen sich wirtschaftlich von allein. Die Notwendigkeit für eine staatliche Förderung ist also schlichtweg nicht gegeben. Wer sich für eine solche Anlage entscheidet, kann langfristig Kosten sparen und profitiert bereits heute von den Vorteilen dieser Technik. Eine zusätzliche staatliche Förderung wäre deshalb nicht nur überflüssig, sondern würde auch finanzielle Mittel des Staates binden, die sinnvoller eingesetzt werden könnten, beispielsweise im Bereich der öffentlichen Wasserversorgung und/oder der Wasserwirtschaft.

Ein weiterer Aspekt – das haben wir gerade gehört – betrifft den Wassercent. Die AfD behauptet, dass mit dem hier vorgeschlagenen Förderprogramm die Einführung des Wassercents vermieden werden kann. Doch diese Annahme ist falsch. Die AfD ignoriert schlichtweg den größeren Zusammenhang des geplanten Wassercents. Der Wassercent selbst geht über die Förderung von Regenwassernutzungsanlagen oder Zisternen hinaus. Im Koalitionsvertrag haben CSU und FREIE WÄHLER klar festgelegt, dass die Einnahmen aus dem Wassercent ausschließlich für wasserwirtschaftliche Vorhaben und Maßnahmen des effektiven Wasserschutzes sowie der nachhaltigen Wasserbewirtschaftung verwendet werden sollen. Zisternen allein können dieses Ziel

nicht erreichen. Es geht also um deutlich mehr. Der Wassercsent ist ein Instrument, um die Wasserinfrastruktur in Bayern langfristig zu sichern und die Herausforderungen des Klimawandels zu bewältigen. Mit den Einnahmen aus dem Wassercsent werden umfassende Maßnahmen finanziert, die unsere Wasserressourcen langfristig schützen. Ein bloßes Förderprogramm für Zisternen, wie es hier gefordert wird, kann diesen umfassenden Ansatz nicht ersetzen.

Abschließend möchte ich betonen, dass die Staatsregierung aktuell an dem Konzept des Wassercents arbeitet mit dem klaren Ziel, eine gerechte, faire, einfache und nachhaltige Lösung zu finden. Dabei wird großer Wert darauf gelegt, unangemessene Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger in Bayern zu vermeiden.

Zusammenfassend lässt sich also sagen: Wir haben einen Antrag, der rechtlich problematisch und inhaltlich unzureichend ist. Darüber hinaus würde der Antrag den Wassercsent nicht ersetzen, sondern lediglich unnötige Doppelstrukturen schaffen. Wir setzen weiterhin auf eine nachhaltige und zukunftsorientierte Wasserbewirtschaftung in Bayern. Der Wassercsent wird dabei ein wichtiger Baustein sein. Deswegen ist der Antrag der AfD abzulehnen.

(Beifall bei der CSU und den FREIEN WÄHLERN)

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Vielen Dank, Herr Kollege Stieglitz. – Nächster Redner ist Herr Kollege Patrick Friedl für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

Patrick Friedl (GRÜNE): Sehr geehrter Herr Vizepräsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Der Finanzierungsbedarf beim Wasserschutz ist hoch. Dennoch will der Antrag im Kern ein Wasserentnahmementgelt verhindern. Deshalb lehnen wir ihn ab.

(Beifall bei den GRÜNEN sowie Abgeordneten der CSU, der FREIEN WÄHLER und der SPD)

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Es gibt eine Zwischenbemerkung. Herr Friedl, bitte kommen Sie noch einmal an das Mikrofon. Das war eine rechtzeitige

Meldung zur Zwischenbemerkung des Herrn Abgeordneten Prof. Hahn. Herr Prof. Hahn, bitte schön.

Prof. Dr. Ingo Hahn (AfD): Geschätzter Herr Friedl von den GRÜNEN, die AfD hat sich sehr viele Gedanken gemacht,

(Marina Jakob (FREIE WÄHLER): Das sieht man nicht! – Volkmar Halbleib (SPD): Wenn überhaupt, dann die falschen!)

mit einem Antrag zu Ressourcenschutz und zu echter Nachhaltigkeit, in dem wir diese Regenwassernutzung hier gefordert haben. Sie haben sich überhaupt keine Mühe gegeben, darauf zu antworten – ich glaube, Ihr Beitrag war eine Minute lang –, und haben diesen Antrag einfach pauschal abgelehnt. Das ist eigentlich sehr bezeichnend. Dafür wollen Sie aber – das haben Sie gesagt – einen Wassercsent in Bayern einführen, übrigens eine neue Abgabe und Steuer für die bayerischen Bürger, natürlich zusammen mit allen anderen Kartellparteien hier.

Im Übrigen ist das kein Cent, sondern das sind Kosten von über 100 Euro pro Haushalt, die da auf die Menschen zukommen.

(Marina Jakob (FREIE WÄHLER): Ach Quatsch!)

Deshalb meine Frage an Sie: Wenn Sie jetzt den Wassercsent wollen, der ja sozusagen das Grundwasser für uns teurer machen und besteuern soll, wann wollen Sie dann für die Bayern endlich auch das Regenwasser besteuern?

(Zuruf von den GRÜNEN: Oh mein Gott!)

Patrick Friedl (GRÜNE): Ich glaube, die Frage muss man nicht wirklich beantworten. Sie wissen selber: Niederschlagswasser ist sowieso in Teilen zu finanzieren, weil es nämlich in den Kanälen landet. Das ist kommunale Aufgabe. Aber Ihnen geht es im Kern ja nicht um einen sinnvollen Antrag. Sonst hätten Sie nicht fünf Jahre gebraucht, um die Brauchwassernutzung zu entdecken.

Sie wollen nur das Wasserentnahmementgelt nicht. Das ist der Kern des Antrags, und das lehnen wir ab. Das brauche ich nicht weiter zu begründen, weil das schon ausführlich begründet wurde.

(Volkmar Halbleib (SPD): Im Ausschuss!)

Wir haben es in vielen Fällen auch schon getan.

(Beifall bei den GRÜNEN)

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Vielen Dank, Herr Kollege Friedl. – Nächste Rednerin ist Frau Kollegin Marina Jakob für die FREIEN WÄHLER.

Marina Jakob (FREIE WÄHLER): Sehr geehrter Herr Vizepräsident, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren! Liebe AfD, hören Sie endlich auf, die Menschen mit Ihren Lügen zu belehren und aufzuklären. Das stimmt überhaupt nicht. 100 Euro pro Haushalt für den Wassercents! Ich weiß gar nicht, was ich sagen soll. Können Sie rechnen? Der Zeitung ist schon zu entnehmen: Es sind zehn Cent pro Kubikmeter. Wie kommen Sie denn dann auf 100 Euro pro Haushalt?

(Anna Rasehorn (SPD): Wenn er seinen Pool auffüllt!)

Das ist einfach ein Wahnsinn. Es stimmt absolut nicht. Es ist nicht richtig, dass wir die Menschen mit 100 Euro pro Haushalt belasten wollen. Das stimmt einfach nicht.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN sowie Abgeordneten der CSU, der GRÜNEN und der SPD)

Sie haben endlich mal ein Thema angesprochen, das wichtig ist, intelligentes Wassermanagement, doch Sie greifen einen einzigen kleinen, minimalen Punkt heraus, um etwas wirklich Nachhaltiges für das Wasser zu tun. Einen einzigen kleinen Punkt!

Rechnen wir das mal ein bisschen hoch: 100.000 Antragsteller – ich glaube, das ist eine realistische Zahl – mal 2.000 Euro – es ist nicht verkehrt, damit zu rechnen, wenn

ich eine Zisterne in meinem Garten nachrüste – wären 200 Millionen Euro im Jahr. Woher sollen bitte 200 Millionen Euro kommen, die einen klitzekleinen Beitrag – einen sinnvollen Beitrag, das gebe ich zu – dazu leisten, um das Wasser versickern zu lassen, um es wieder dem Grundwasser zukommen zu lassen oder um daheim den Garten zu bewässern?

Das ist einfach nicht sinnvoll, was Sie hier machen. Ich freue mich, dass Sie alle diese Maßnahmen, dass Sie auch den Wasserschutz endlich entdeckt haben. Dann würde es mich aber auch freuen, wenn Sie unsere Maßnahmen zum Wassercent unterstützen würden; denn nur gemeinsam schaffen wir es, einfache, nachhaltige Förderprogramme für die Sicherung des Wasserhaushaltes einzuführen.

Deswegen muss ich sagen: Ihr Antrag ist einfach fehl am Platz. Er suggeriert den Leuten wieder, dass man mit einer klitzekleinen Maßnahme das ganze Wasserthema abarbeiten könnte. So ist es einfach nicht. Deswegen lehnen wir den Antrag ab.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN)

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Es gibt eine weitere Zwischenbemerkung des Herrn Prof. Hahn, AfD-Fraktion.

Prof. Dr. Ingo Hahn (AfD): Geschätzte Frau Jakob von den FREIEN WÄHLERN, das ist ja ein konstruktiver Vorschlag, dass wir das Regenwasser nutzen, eine Ressource, die Sie bisher gar nicht nutzen.

(Marina Jakob (FREIE WÄHLER): Ich schon!)

Aber Sie wollen sozusagen im Gegenzug dem bayerischen Bürger mit einer neuen Abgabe zusätzlich Geld aus der Tasche ziehen. Das ist eigentlich genau das Gegen teil von dem, was Sie hier in der schwarz-orangen Koalition immer von sich geben. Sie meckern immer über die Ampel, dass alles teurer wird, dass die Bürger weniger Geld haben, und auch über die Bürokratie. Mit dieser Abgabe schaffen Sie, CSU und FREIE WÄHLER, neue Bürokratie, eine neue Abgabe. Das kostet uns Bayern alles

sehr viel Geld. Deshalb frage ich mich eigentlich: Wann fangen Sie denn hier in Bayern einfach mal an, echte Politik zu machen, so wie Sie es sagen, und zwar nicht das, was die Ampel tut, sondern einfach keine neuen Abgaben für uns Bayern?

(Beifall bei der AfD)

Marina Jakob (FREIE WÄHLER): Herr Prof. Hahn, jetzt rechne ich es Ihnen noch einmal vor: Durchschnittlich braucht ein Mensch im Haushalt 40 m^3 Wasser, und damit braucht er schon viel. Wenn ich 40 m^3 mal 10 Cent nehme, dann sind das 4 Euro im Jahr.

(Zuruf von der AfD)

4 Euro im Jahr für Maßnahmen zur Wassersicherung, zur Sicherstellung der Wasserqualität! Bei Ihnen – ich glaube, ich habe es hier schon einmal gesagt – wächst das Geld immer auf den Bäumen, und wir haben unendlich viel Geld.

(Widerspruch bei der AfD)

Ihr Maßnahmenprogramm funktioniert einfach nicht. Das bräuchte ganz viel Geld. Hätten wir das Geld, dann würden wir es trotzdem nicht für diese klitzekleine Maßnahme verwenden, die im Endeffekt zwar einen kleinen Teil dazu beitragen würde, das Wasser in der Fläche zurückzuhalten, aber nur einen kleinen Teil.

(Widerspruch des Abgeordneten Andreas Winhart (AfD))

– Sie können sich zur Zwischenbemerkung melden, dann würde ich Ihre Frage auch beantworten.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN sowie Abgeordneten der CSU, der GRÜNEN und der SPD)

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Vielen Dank, Frau Kollegin Jakob. – Nächster Redner ist Herr Kollege Harry Scheuenstuhl für die SPD-Fraktion.

Harry Scheuenstuhl (SPD): Sehr geehrter Herr Präsident, meine lieben Kolleginnen und Kollegen! Als ich den Antrag gelesen habe, habe ich gedacht: Irgendetwas stimmt da nicht. AfD, Umwelt, Natur, Klima? – Das gibt es doch alles nicht. Es gibt doch kein Problem mit der Natur, es gibt doch kein Problem mit dem Klima, und dann stellt man so einen Antrag? Das ist eine bodenlose Frechheit, wenn man alles bestreitet und dann meint, dass man hier einen Antrag auf Wassermanagement stellen muss. Sie haben keine Heimatliebe! Das fehlt Ihnen. Die Heimatliebe zu Deutschland, zu Bayern und zu Franken!

(Beifall bei der SPD – Lachen bei der AfD)

Sie bestreiten alles. Sie bestreiten, dass wir ein Problem mit dem Klima haben, und heute sagen Sie auf einmal: Wir haben ein Problem mit dem Wasser.

(Lachen bei der AfD)

Die AfD ist wie immer viel zu spät dran. Bereits über 80 % der Neubauten werden mit solchen Anlagen ausgestattet. Die Kommunalen haben das schon lange gemacht. Wollen Sie einen Förderdschungel? Der Freistaat soll sogar den Betrieb unterstützen, wie ich hier gelesen habe.

Ja, liebe Leute, wenn ihr zu spät dran seid, dann wacht ein wenig eher auf, dann merkt ihr, was in Bayern los ist, dass wir gemeinsam für den Erhalt unserer Heimat und Natur kämpfen.

Wie viel Geld das Wasserentnahmementgelt kostet, ist ja gerade vorgerechnet worden. Rechnen schwach! – Wir meinen, so etwas kostet vielleicht auch bloß zwei Euro. Wir sind ja noch nicht einmal in der Beratung des Wassercents. Aber dieses Geld soll für Umwelt, Natur und vor allem Wasserschutz eingesetzt werden. Aber das Geld brauchen Sie ja nicht, weil es das Ihrer Meinung nach ja nicht gibt. Lassen Sie doch so einen Unsinn. Beschäftigen Sie uns in dieser Zeit nicht noch mal mit so einem Antrag. Ablehnen!

Andere Bundesländer machen das übrigens schon länger als wir, dass sie einen Wassercents erheben.

(Beifall bei der SPD)

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Eine Zwischenbemerkung des Herrn Prof. Hahn, AfD-Fraktion. Bitte sehr.

Harry Scheuenstuhl (SPD): Ah, schön! Endlich traut sich mal einer!

Prof. Dr. Ingo Hahn (AfD): Werter Herr Scheuenstuhl von der SPD, Sie scheinen vielleicht aus einer vergangenen Zeit zu kommen.

(Florian Streibl (FREIE WÄHLER): Da redet der Richtige!)

Sie sind ja auch neu im Parlament, deshalb darf ich Sie kurz etwas aufklären. Zumindest macht es den Anschein, weil Sie schlecht informiert sind.

Harry Scheuenstuhl (SPD): Ich verstehe Sie nicht! Können Sie etwas lauter sprechen?

Prof. Dr. Ingo Hahn (AfD): Die AfD ist die Partei des Umweltschutzes und *die* Partei des Naturschutzes.

(Lachen bei Abgeordneten der CSU, der FREIEN WÄHLER, der GRÜNEN und der SPD)

Deshalb stellen wir auch heute hier diesen Antrag zur Regenwassernutzung und Resourcenschonung.

(Anna Rasehorn (SPD): Von dem, der nicht mal Wetter und Klima auseinanderhalten kann!)

Deshalb habe ich eine Frage an Sie: Bisher kam Bayern und auch die SPD ohne diese zusätzliche Abgabe aus. Wir hatten in Bayern bisher auch hervorragendes

Trinkwasser. Warum wollen Sie jetzt auf einmal das Geld der Bürger? Und damit ist meine weitere Frage verbunden: Sie haben uns fehlende Heimatliebe vorgeworfen. Gehören die Bürger und deren Portemonnaie nicht auch zum Teil der Heimatliebe?

(Beifall bei der AfD)

Harry Scheuenstuhl (SPD): Es tut mir leid, dass ich von Ihrer Bemerkung nicht alles verstanden habe. Sie reden so undeutlich. Ich sage Ihnen aber eines: Heimatliebe heißt auch, dass man sich um die Natur, die Umwelt und das Wasser kümmert. Da fehlt es bei Ihnen. Sie schreiben einen solchen Antrag nur, weil Sie auf der Welle mitreiten und gegen den Wassercent schimpfen wollen. Sie machen nichts für den Umwelt- und Naturschutz. Speziell Sie nicht! Ich habe Sie schon ein paar Mal erlebt. Ich weiß gar nicht, wie Sie sich zum Natur- und Umweltschutz äußern können.

(Beifall bei der SPD)

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Vielen Dank, Herr Kollege Scheuenstuhl. – Weitere Wortmeldungen liegen mir nicht vor. Die Aussprache ist geschlossen. Wir kommen zur Abstimmung. Der federführende Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen empfiehlt die Ablehnung des Antrags.

Wer entgegen dem Ausschussvotum dem Antrag der AfD-Fraktion zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Das ist die AfD-Fraktion. Gegenstimmen! – Das sind alle anderen Fraktionen. Stimmenthaltungen? – Keine. Der Antrag ist damit abgelehnt.

Ich gebe jetzt das Ergebnis der namentlichen Abstimmung zum Dringlichkeitsantrag der AfD-Fraktion betreffend "Balkonkraftwerke retten! Einspruch zum Normenentwurf VDE V 0126-95:2024-06", Drucksache 19/2436, bekannt. Mit Ja haben 26 Abgeordnete, mit Nein 116 Abgeordnete gestimmt. Es gab keine Stimmenthaltungen. Damit ist der Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 2)

Ich gebe nun die Ergebnisse der vorher durchgeföhrten Wahlen eines Vizepräsidenten des Bayerischen Landtags sowie eines Schriftführers bekannt und komme zunächst zur Wahl eines Vizepräsidenten – Tagesordnungspunkt 5: Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhält. Bei der Ermittlung der erforderlichen Mehrheit werden Enthaltungen nicht berücksichtigt. An der Wahl haben 157 Abgeordnete teilgenommen. Es gab keine ungültigen Stimmen. Auf Herrn Abgeordneten Roland Magerl entfielen 27 Ja-Stimmen und 130 Nein-Stimmen. Der Stimme enthalten haben sich keine Abgeordneten. Damit hat Herr Abgeordneter Roland Magerl nicht die erforderliche Mehrheit der Stimmen erreicht.

Nun gebe ich das Ergebnis der vorher durchgeföhrten Wahl eines Schriftführers des Bayerischen Landtags – Tagesordnungspunkt 6 – bekannt: Auch hier ist gewählt, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhält. Bei der Ermittlung der erforderlichen Mehrheit werden Enthaltungen nicht berücksichtigt. An der Wahl haben 156 Abgeordnete teilgenommen. Es gab keine ungültigen Stimmen. Auf Herrn Abgeordneten Markus Walbrunn entfielen 27 Ja-Stimmen und 129 Nein-Stimmen. Es gab keine Enthaltungen. Damit hat Herr Abgeordneter Markus Walbrunn nicht die erforderliche Mehrheit der Stimmen erreicht.

Die Tagesordnungspunkte 5 und 6 sind damit erledigt.